

Weltkrieg noch vor dem Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab aus dem Leben der Gesellschaft zu verbannen. Einen wichtigen Platz in der Propaganda des Marxismus-Leninismus müssen die Probleme der friedlichen Koexistenz zwischen den Staaten verschiedener Gesellschaftsordnung, dfer Generallinie in der Außenpolitik aller sozialistischen Länder, einnehmen.

Die - marxistisch-leninistische Propaganda leistet einen großen Beitrag zur Stärkung der antiimperialistischen, friedliebenden Kräfte und zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins, indem sie einen unversöhnlichen Kampf gegen die menschenfeindlichen, militaristischen Ideologien und deren Unterstützung durch die rechten SPD-Führer führt, die in Westdeutschland bei der Vorbereitung eines neuen Krieges eine große Rolle spielen.

Die Aufgabe der Propaganda besteht darin, die auf die Sicherung des Friedens in Deutschland gerichtete Politik der SED und der Regierung der DDR umfassend zu begründen, zu popularisieren und dabei vor allem zu zeigen, daß der Sieg des Sozialismus in der DDR die wichtigste Bedingung für die Sicherung des Friedens und die Lösung der nationalen Frage ist.

4. In der marxistisch-leninistischen Propaganda gilt es, den Problemen der nationalen Befreiungsrevolutionen gegen die koloniale Unterdrückung große Aufmerksamkeit zu schenken, da diese zur Erschütterung und Überwindung des Imperialismus, zur Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses und

schließlich zum endgültigen Sieg des Sozialismus entscheidend beitragen. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Probleme der Herausbildung und Entwicklung der nationaldemokratischen Staaten. Große Anstrengungen muß die Parteipropaganda zur Entlarvung und Bekämpfung der neokolonialistischen Bestrebungen der Imperialisten, insbesondere der deutschen Imperialisten, unternehmen.

5. Die Propaganda des Marxismus-Leninismus hat Klarheit über das Wesen und die Rolle der marxistisch-leninistischen Parteien, vor allem der SED, und über die Aufgaben jedes Mitgliedes zu schaffen. Dies ist besonders im Zusammenhang mit der Diskussion zur Ausarbeitung eines Lehrbuches über die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und der Vorbereitung des 15. Jahrestages der Gründung der SED notwendig. Dabei ist die Auseinandersetzung mit der verräterischen, arbeiterfeindlichen Politik der rechten SPD-Führer unerlässlich.

Die Kampfkraft der SED wird entscheidend dadurch bestimmt, daß alle Mitglieder fest auf dem Boden des Marxismus-Leninismus stehen und alle revisionistischen Auffassungen und dogmatische Entstellungen der Politik der Partei entschieden zurückweisen. Die systematische, auf hohem politischem und theoretischem Niveau stehende Propagierung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung unter allen Mitgliedern und Kandidaten ist ein wesentlicher Bestandteil der Parteierziehung und daher ein wichtiger Beitrag zur Festigung der Partei.

Formen und Methoden der Propaganda

Aus der Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien und der Programmatischen Erklärung des Staatsrates der DDR ergibt sich die Notwendigkeit, die Propaganda der marxistisch-leninistischen Theorie in der Partei und der Ideen des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus unter den parteilosen Werktätigen bedeutend * zu verstärken.

Um die Dokumente in allen Teilen der Bevölkerung der DDR bekannt zu machen, sind verschiedene Formen und Methoden der Propaganda erforderlich. Die Aufgabe besteht darin, in der Partei das Selbststudium zu unterstützen, das feste System der Parteischulung weiter zu verbessern und vielfältige Formen der Massenpropaganda zu entwickeln.